

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis):	10.09.2021- 26.01.2022
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	Universidad Rey Juan Carlos	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bewerbung: Für die Bewerbung wird ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf benötigt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe nur die Förderung durch Erasmus in Anspruch gekommen. Durch Bekannte vor Ort habe ich aber erfahren, dass sich ein Bafög-Antrag durchaus lohnen kann, auch wenn man im Heimatland keine Fördeurg erhält.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

\

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vor dem Aufenthalt einen Spanischkurs an der TU gemacht. Den Kurs würde ich auf jeden Fall empfehlen, da die Kurse von der URJC in Madrid leider mit hohen Kosten Verbunden sind. Wenn man schon eine etwas bessere Basis im spanischen hat, traut man sich vor Ort auch ehr mit Einheimischen zu sprechnen und sich so zu verbessern.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Zu Beginn wurde das internationale Office vor Ort etwas überrant, weshalb es schwierig war Informationen oder Dokumente rechtzeitig zu erhalten. Besonders per Email oder telefonisch war der Kontakt schwer. Wenn man Persönlich vor Ort war, konnte einem aber meist geholfen werden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich war am Campus Vilcalvaro. Der Campus ist leider etwas außerhalb, bietet aber alles nötige wie Cafeteria, Bibliothek und Mensa. Durch Corona musste man sich für die Lernplätze registrieren.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Unterricht erinnert eher an deutsche Schulen. Die Klassen sind klein und es gibt viele Gruppenarbeiten. Da meine Kurse auf Englisch waren gab es keine sprachlichen Probleme. Ich würde aber von hinten betrachtet vielleicht einen Kurs auf Spanisch belegen, um noch mehr in Kontakt mit der Sprache zu kommen.

Kursanrechnung: Schon vor der Bewerbung habe ich mich intensiv mit den Kursangeboten der verschiedenen Partnerunis auseinandergesetzt. Da im Studiengang Wirtschaftswissenschaften leider keine Cps für außerfachliche Leistungen vorgesehen sind, ist dieser Punkt besonders wichtig um sich Kurse anrechnen zu lassen. Insgesamt war es für mich schwer Kurse zu finden, die anrechenbar sind, da im 5. Semester überwiegend Vertiefungen anstehen, die an der URJC nicht oder mit zu wenigen CPs angeboten wurden. Ich würde den Aufenthalt im Hinblick auf die Anrechnungen im 3. Semester eher als im 5. empfehlen

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mich für eine Wohnung im Zentrum der Stadt entschieden und war damit super zufrieden. Der Weg zur Uni war leider mit 40 Minuten etwas weiter, mir war es aber wichtiger zentral zu leben und besonders Abends keine weiten Bahnfahrten zu haben. Im Zentrum ist alles fußläufig zu erreichen, weshalb die Wohngegend im Zentrum selbst keine große Rolle spielt. Ich habe meine Wohnung von Deutschland aus gemietet. Trotz vorheriger virtueller Roomtour wurde ich vor Ort enttäuscht und habe die Wohnung aufgrund der Lautstärke in Sol nochmal gewechselt. Aus dem Grund würde ich das nächste mal direkt vor Ort nach einer Wohnung suchen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Mir kamen die Unterhaltskosten ähnlich hoch wie in Deutschland vor. Die Mieten waren mit um die 500€ für ein WG-Zimmer etwas höher, das Nachtleben durch viele kostenlose Clubs dafür umso günstiger. Die meisten Museen durfte man als Student*in ebenfalls kostenlos besuchen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Metro ist super ausgebaut und für unter 25-Jährige kostet das Monatsticket nur 20€. Man kann sich also ohne Probleme in der Stadt bewegen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Über verschiedene Erasmus Gruppen lernt man super schnell Leute kennen. Ich habe gute Erfahrungen mit dem Erasmus Student Network vor Ort gemacht aber auch Anbieter wie Citylife Madrid (teilweise etwas teuer besonders bei Reisen) und Smart Insiders haben super Freizeitangebote. Um Kontakt zu Einheimischen zu bekommen kann ich die gratis Tanzstunden im Park oder am templo de bot empfehlen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Im Zentrum ist die Auswahl an Kultur und Unterhaltungsmöglichkeiten sehr groß und vielfältig. Jedes Viertel hat seine eigenen Besonderheiten und ist für mich empfehlenswert. Ich würde nur

empfehlen, am Anfang nicht auf die Promoter in Sol rein zu fallen, die einen alle 2 Meter ansprechen. Die Clubs hier sind sehr Touristisch und teuer.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe meine deutsche E-plus Nummer behalten und hatte durch das Roaming keine Probleme.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)